

# Projektdatenblatt

## Leader in ELER im Landkreis Kelheim



zur Realisierung von Projekte auf der Grundlage der Verordnung (EG) Nr. 1698/2005 über die Förderung der Entwicklung des ländlichen Raumes durch den Europäischen Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums (ELER).

Fachliche Grundlage: Regionales Entwicklungskonzept (REK) Leader in ELER (2007 – 2013) der Leader-Aktionsgruppe (LAG) Landkreis Kelheim

Als Leader-Förderregion anerkannt am 12.12.2007 durch das Bayerische Staatsministerium für Landwirtschaft und Forsten.


**Dieses ist ein Arbeitspapier und NICHT das finale Dokument!**  
**Einige Inhalte wurden aus Datenschutzgründen entfernt oder ausgeblendet.**

### A) Projekt-Kurzsteckbrief

<b>Leader Aktionsgruppe</b>	Landkreis Kelheim
<b>Projekttitel</b>	<b>Das „Steinbacher Hopfenhaus“ – (ARBEITSTITEL) Informations- und Bürgertreff im Hopfenland Hallertau</b>
<b>Projektträger</b> Name Institution Straße / HsNr. PLZ Ort	Stadt Mainburg <input type="text"/> Marktplatz 1 - 4 84048 Mainburg <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/>
<b>Bezug zum REK</b>	Handlungsfeld 3: Dörfliche Kultur – traditionell und zukunftsorientiert  in Kombination mit  Handlungsfeld 5: Mitdenken – Informations- und Bildungsarbeit  Neuaufnahme in das REK notwendig
<b>Projektkurzbeschreibung</b>	Errichtung einer Informationsstelle Hopfen inklusive eines neuen dörflichen Begegnungszentrums. Einerseits wird eine Möglichkeit geschaffen, um hopfeninteressierten Besuchergruppen (Schulgruppen, touristischen Gruppen) eine praxisnahe Informationseinheit inmitten eines von Hopfenbauern geprägten Dorfes anbieten zu können und zugleich für die Ortsbewohner nach dem Wegfall der letzten Gastronomie einen Kommunikations- und Veranstaltungsort zu schaffen.
<b>Projektlaufzeit</b>	<input type="text"/>



## B) Projektkonzeption

<p><b>Projekttitlel</b></p>	<p><b>Das „Steinbacher Hopfenhaus“ – (Arbeitstitel) Informations- und Bürgertreff im Hopfenland Hallertau</b></p>
<p><b>Standort des Projektes</b></p>	<p>Inmitten des Ortes Steinbach, Flurnummer 36/3</p> <p>Die Fläche ist im Eigentum der Stadt Mainburg.</p> <p>Der auffällige Gebäudebe- stand wird entfernt.</p> 
<p><b>Situation</b></p>	<p><b>Thema: Hopfen / Bildung und Öffentlichkeitsarbeit</b></p> <p>Das Dorf ist vom Hopfenanbau geprägt. Es gibt einen vergleichbar sehr hohen Anteil an praktizierenden Hopfenbaubetrieben.</p> <p>Der Ort zeigt eine hohe Motivation, den Hopfen „erlebbar“ zu machen und für den Hopfenanbau zu sensibilisieren:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Die Bäuerin des Hopfenbaubetriebes Huber ist „Hopfenbotschafterin“. In dieser Funktion veranstaltet sie in Zusammenarbeit mit den Hopfenmuseen in Wolnzach und Mainburg Betriebsführungen und Informationsveranstaltungen zum Thema Hopfen. Für diese Führungen fehlt bislang neben dem Betrieb eine passende/professionelle Informations- und Anlaufstation für Busgruppen inmitten von praktischen Betrieben (außermuseal).</li> <li>▪ In der Nähe des geplanten Neubaus wird das innovative Leader-Forschungsprojekt „Hallertauer Modell zum ressourcenschonenden Hopfenanbau“ umgesetzt.</li> </ul> <p><b>Thema: Dorfentwicklung / dörfliche Kultur</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Auf Grund der Aufgabe des dörflichen Gastronomiebetriebes verfügt der Ort in naher Zukunft über keinen geeigneten Veranstaltungsraum für die dörfliche Bevölkerung mehr.</li> <li>▪ Alte Traditionen (Theaterspielgruppe, Starkbierfest, Maibaumaufstellen) laufen Gefahr, nicht mehr fortgeführt zu werden.</li> <li>▪ Die dörfliche Bevölkerung, insbesondere die noch aktiven Vereine, sind bestrebt, hier tatkräftig entgegenzuwirken. Ein „belebter Dorfmittelpunkt“ ist dazu eine zentrale Grundvoraussetzung, um das Vereinsleben fortführen zu können.</li> <li>▪ Attraktiver Wohn- und Lebensort für junge Familien</li> </ul>



<p><b>Ziele</b> <b>Innovativer Ansatz</b></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Schaffung einer attraktiven <b>Informationsstation zum Thema Hopfen inmitten praktizierender Hopfenbaubetriebe</b></li> <li>▪ <b>Wissenstransfer zum Thema Hopfen</b> durch Zusammenarbeit mit den Fachstellen- und Fachverbänden (Landesanstalt für Landwirtschaft, Hopfenring, Hopfenpflanzerverband)</li> <li>▪ Errichtung einer <b>erlebnispädagogisch orientierten, naturnahen „Außenstation“ der Hopfenmuseen</b>, damit verbessertes zielgruppenorientiertes Angebot (Schulklassen bis Seniorengruppen)</li> <li>▪ <b>Verbesserung des touristischen Angebotes</b> in der noch jungen Tourismusdestination „Hopfenland Hallertau“, dabei intensive Zusammenarbeit mit dem Tourismusverband Landkreis Kelheim e.V.</li> <li>▪ Belebung des Dorflebens durch Schaffung eines <b>zentralen Kommunikationsortes</b></li> <li>▪ Aktivierung des ehrenamtlichen Engagements (Vereinsleben) schon während der Bauphase</li> <li>▪ <b>Reaktivierung alter Traditionen</b> und ortstypischer Bräuche</li> </ul> <div data-bbox="858 338 1417 790" style="text-align: right;"> </div>
<p><b>Maßnahmen</b> u.a. ökologischer, kultureller, sozialer Nutzen, innovativer Ansatz</p>	<p><b>Errichtung des „Steinbacher Hopfenhalle“ - Dorfplatz</b></p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. <b>Abriss bestehender, baufälliger Bausubstanz</b></li> </ol> <div data-bbox="544 1361 1129 1765" style="text-align: center;"> </div> <ol style="list-style-type: none"> <li>2. <b>Bau eines Gebäudes mit Funktionsräumen und Anlage von Demonstrationsobjekten im Außenbereich – Optik eines Stadl’s!</b> zum Thema Hopfen – Gerste – Wasser:             <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Hopfen</b> - Darstellung unterschiedlicher Hopfen-Sorten</li> <li>• <b>Wasser</b> - Brunnen mit fließendem Wasser (evtl. auch für Kneipp-Anwendungen und Radfahrer)</li> <li>• <b>Malz</b> - Gerstensorten – Grundlage zum Bierbrauen</li> </ul> </li> </ol>



	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Maibaum</b> – als Dorfmittelpunkt</li> <li>• <b>Generationen/Senioren-Treffpunkt:</b> Bänke als Ruheplatz und Treffpunkt der älteren Generation</li> </ul> <p><b>3. Entwicklung und Umsetzung eines Kommunikations- und Informationskonzeptes zum Thema praktischer Hopfenanbau</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Informationstafeln</b> über Hopfen – im Gebäude mit variablen Stellwänden (auch als Raumteiler nutzbar)</li> <li>• <b>Hopfeninformation</b> im Verbund zum naturnahen Außenbereich – zwischen Hopfengärten, Hopfenpflückmaschinen etc.</li> <li>• Als Ergänzung zum <b>Hopfenmuseum</b> - musealen Darstellung</li> <li>• <b>Hopfenbotschafterin</b> – Besichtigungstour am Hof und Ergänzung in der Tourismusinformation: Hopfenhaus</li> <li>• <b>Hopfensorten</b> - Beschilderung der Hopfengärten auf allen Zufahrtsstraßen nach Steinbach – welche Sorten stehen.....</li> <li>• <b>Regionaler Tourismus:</b> Ausflugsziel für Radfahrer, Schulklassen – schöner Dorfplatz, lädt ein zum Rasten und sich informieren über Hopfen</li> <li>• <b>Überregionaler Tourismus:</b> Bewerbung „Steinbacher Hopfenhalle“ für Bus-Tages-Ausflügler (z.B. Vereine, Senioren, Frauenbund etc.) - dazu Programmangebote: z.B.             <ul style="list-style-type: none"> <li>a) Besuch Hopfenbotschafterin, b) Info im Hopfenhaus,</li> <li>c) <i>fürs leibliche Wohl</i> weiter in den Stadtkern Mainburg zum Kaffeetrinken, Brotzeit und Einkaufsbummel</li> </ul> </li> <li>• <b>Brauchtumpflege:</b> z.B. Besenbinden, evtl. Bierbrauverein, bereits sehr aktiv: Theaterspiel, Starkbier-Fest,</li> </ul>
<p><b>Bottum Up</b></p> <p><b>Vernetzung</b></p> <p><b>Beitrag zum Leitgedanken</b></p>	<p><b>Das Projekt ist von der Dorfbevölkerung initiiert und wird mit Eigenleistungen der Vereine realisiert.</b></p> <p>In das Projekt sind eingebunden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ die Vereine vor Ort</li> <li>▪ Hopfenpflanzerverband</li> <li>▪ Landesanstalt für Landwirtschaft</li> <li>▪ Hopfensiegel-Gemeinden mit Vorsitz Mainburg</li> <li>▪ Tourismusverband im Landkreis Kelheim e.V.</li> <li>▪ Hopfenland Hallertau e.V.</li> </ul> <p>Leader-Leitgedanke „Langsam wach’s ma zam“</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ <b>Förderung des Zusammenwachsens der dörflichen Bevölkerung.</b></li> <li>▪ <b>Zusammenbringen Hopfenanbau in Theorie und Hopfenanbau in der Praxis.</b></li> <li>▪ <b>Zusammenbringen von Hopfenanbau und Tourismus.</b></li> </ul>

